

Prüfer: Prof. Dr. Thomas Spengler

Name: **Vorname:**

Matr.-Nr.: **Fakultät:**

Aufgabe	1	2	3	Gesamtpunkte	Note
Punkte					

- Als Hilfsmittel sind zugelassen:**
- elektronische Hilfsmittel lt. Aushang des Prüfungsausschusses
 - Sprachwörterbücher (Dictionary), nicht-elektronisch und ohne eigene Kommentierungen

- Hinweise:**
1. Bitte tragen Sie oben auf diesem Deckblatt zuerst Ihre persönlichen Daten ein!
 2. Die Klausur besteht aus insgesamt 3 Aufgaben, von denen
 - **die Aufgabe 1 als Pflichtaufgabe**
sowie
 - **eine Aufgabe aus den Aufgaben 2 und 3** zu bearbeiten sind.
 3. Ein Teil der Aufgaben wird in Form der Satzergänzung gestellt. Bei diesen Aufgaben soll die Korrektheit (der Wahrheitsgehalt) von Aussagen beurteilt werden. Dabei ist einzutragen, ob die Aussage bspw. wahr oder falsch, zutreffend oder unzutreffend ist.
Bsp.: Die Aussage ‚Blau ist eine Farbe.‘ ist wahr.
 4. Wenn Sie die Aufgaben 2 und 3 bearbeiten, dann machen Sie bitte kenntlich welche Aufgabe bewertet werden soll! Ansonsten wird Aufgabe 2 bewertet.
 5. Die pro Aufgabe erreichbaren Punkte sind hinter der jeweiligen Aufgabenstellung notiert.
 6. Die Klausur ist bei 50% der Gesamtpunktzahl auf jeden Fall bestanden.
 7. Nachstehend finden Sie die Aufgabensammlung mit integrierten Lösungsfeldern. Markieren bzw. notieren Sie Ihre Antworten bitte sorgfältig in den dafür vorgesehenen Bereichen! Falls Sie eine Korrektur vornehmen müssen, kennzeichnen Sie diese bitte deutlich!
 8. Das Klausurheft zu dieser Klausur besteht aus **insgesamt 12 Seiten** (inklusive Deckblatt und Zusatzpapier); bitte zählen Sie nach! Die Heftung darf nicht gelöst werden!
 9. Sie sind dafür verantwortlich, dass das Aufsichtspersonal Ihre Klausur am Ende der Bearbeitungszeit erhält.

Viel Erfolg!

Aufgabe 1: Grundlagen (25 Punkte)

a) Bitte beurteilen Sie unter Vervollständigung des jeweiligen Satzes die Korrektheit der nachstehenden Aussagen! (Zutreffendes bitte eintragen!) **(9 Punkte)**

Die Aussage ‚Der institutionelle Organisationsbegriff nach Kossbiel umfasst unter anderem organisatorische Strukturen und Regelungen.‘ ist _____.

Die Aussage ‚Im Covering-law-model soll das Explanandum aus Antezedensbedingungen und Gesetzesaussagen abgeleitet werden.‘ ist _____.

Die Aussage ‚Organisation i.e.S. und Führung i.e.S. stellen vollständig substituierbare Konzepte der Fremdsteuerung von Verhalten dar.‘ ist _____.

Die Aussage ‚Die Gewinnwirkungen organisatorischer Maßnahmen können nicht partiell und indirekt sein.‘ ist _____.

Die Aussage ‚Das Aufgabenstrukturbild entsteht als Ergebnis der Aufgabensynthese.‘ ist _____.

Die Aussage ‚Zu den Effizienzzielen der Systemstrukturierung gehören unter anderem Integration, Produktivität und Flexibilität.‘ ist _____.

Die Aussage ‚Im Rahmen der Personalpotenzialdisposition werden Entscheidungen bezüglich der Personalausstattung und des Personaleinsatzes getroffen.‘ ist _____.

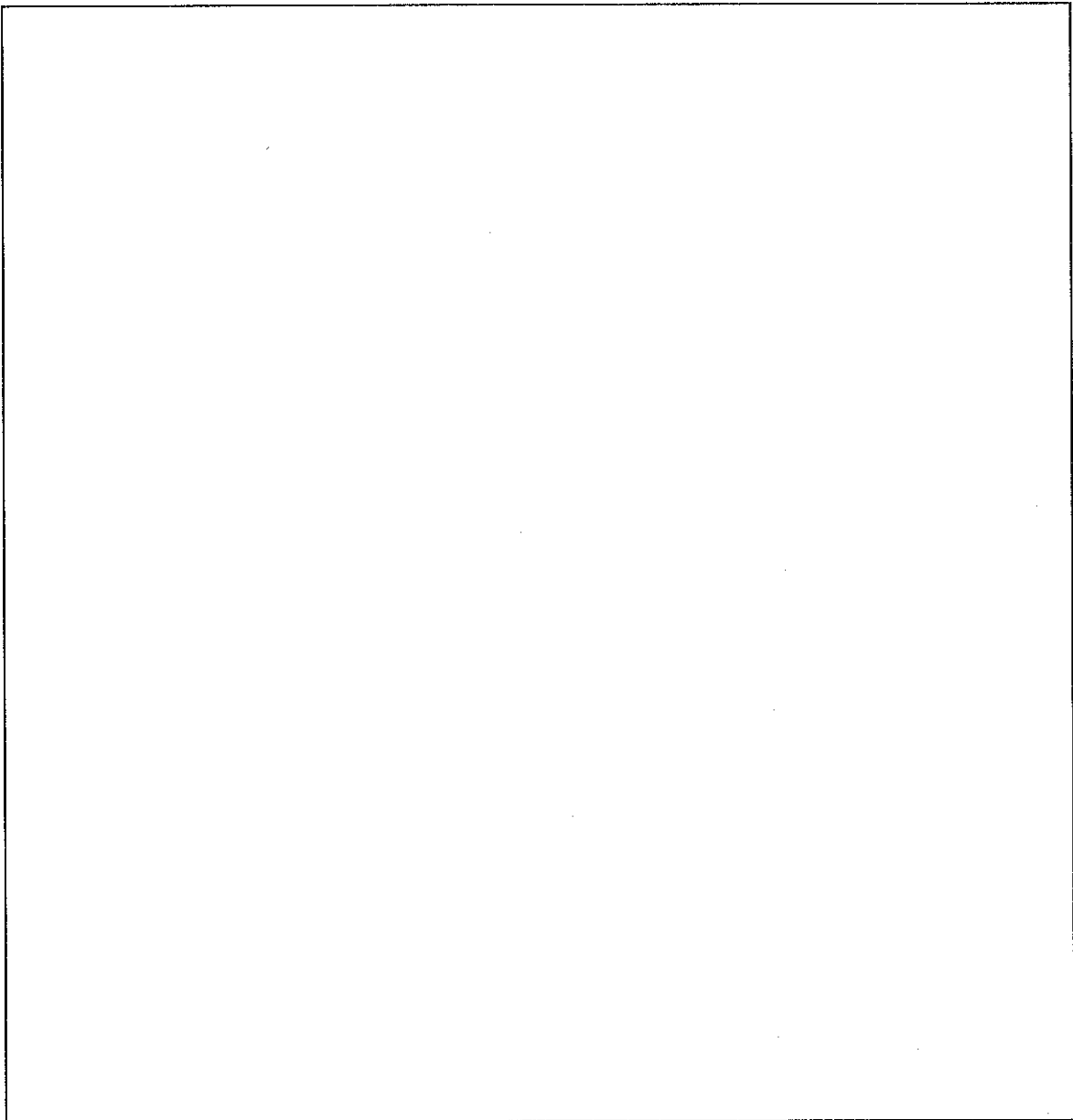
Die Aussage ‚Bei einer Entscheidung bezüglich des temporalen Geltungsbereiches für eine langfristige oder eine kurzfristige Personalplanung sollte unter anderem der gewünschte Präzisionsgrad der Planung berücksichtigt werden.‘ ist _____.

Die Aussage ‚Ausgehend von den personalwirtschaftlichen Hauptproblembereichen beschreibt das Funktionalitätsproblem die Herstellung und Sicherung der Verfügbarkeit über Personal.‘ ist _____.

b) Benennen Sie die 5 Dimensionen der Differenzierung von Aufgaben nach Kosiol!
(5 Punkte)

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

c) Benennen und erläutern Sie kurz die den Begriff ‚Personalwirtschaft‘ umfassenden Facetten! **(8 Punkte)**



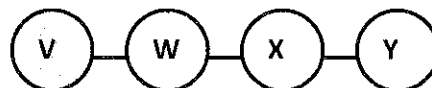
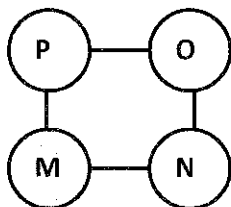
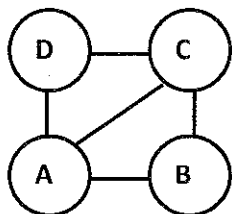
d) Benennen Sie die drei Maßnahmenkomplexe der Personalverhaltensbeeinflussung!
(3 Punkte)

- _____
- _____
- _____

Aufgabe 2: Maßnahmen der Organisations- und Aufgabengestaltung (35 Punkte)

a) Kommunikationsstrukturen

Betrachtet werden die folgenden drei Kommunikationsstrukturen mit den gegebenen Daten.



Kommunikationsstruktur 1

$$i, j \in \{A, B, C, D\}$$

$$\sum_i \sum_j p_{ij} = 14$$

Kommunikationsstruktur 2

$$i, j \in \{M, N, O, P\}$$

$$\sum_i \sum_j p_{ij} = 16$$

Kommunikationsstruktur 3

$$i, j \in \{V, W, X, Y\}$$

$$\sum_i \sum_j p_{ij} = 20$$

a1) Berechnen Sie die relative Zentralität von Person A in Struktur 1, von Person M in Struktur 2 und jene von Person V in Struktur 3 (jeweils grau unterlegt)! Runden Sie die Ergebnisse gegebenenfalls auf zwei Nachkommastellen! **(4 Punkte)**

a2) Berechnen Sie die Zentralität der Kommunikationsstruktur 2! **(2 Punkte)**

b) Leistungsbeziehungen

b1) Bitte tragen Sie unter der jeweiligen Abbildung die Bezeichnung des dargestellten Leitungssystems ein! (3 Punkte)

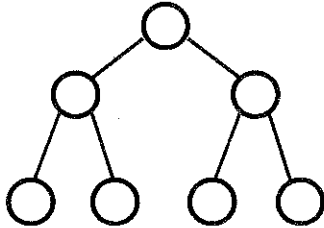


Abbildung 1:

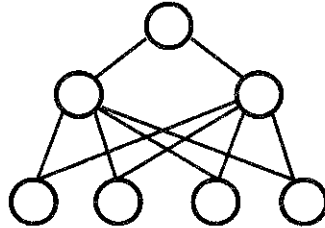


Abbildung 2:

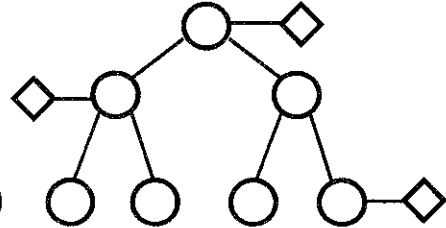


Abbildung 3:

b2) Bitte vervollständigen Sie den nachstehenden Satz mit der entsprechenden Nummer der Abbildung, so dass eine wahre Aussage entsteht! (1 Punkt)

Das in Abbildung _____ dargestellte Leitungssystem wird auch ‚Funktionsmeistersystem‘ genannt.

c) Delegationswertkonzept

Bitte beurteilen Sie unter Vervollständigung des jeweiligen Satzes die Korrektheit der nachstehenden Aussagen! (Zutreffendes bitte eintragen!) (4 Punkte)

Die Aussage ‚Eine Annahme des Grundmodells des Delegationswertkonzeptes von Laux ist die Risikoneutralität von Instanz und potenziellem Entscheidungsträger.‘ ist _____.

Die Aussage ‚Übersteigt der erwartete Bruttogewinn bei Alleinentscheidung der Instanz den erwarteten Bruttogewinn bei Delegation und wird von positiven Delegationskosten ausgegangen, sollte in keinem Fall delegiert werden.‘ ist _____.

Die Aussage ‚Bei einer relativ geringen Gewinnstreuung innerhalb der einzelnen Umweltzustände ergibt sich ein relativ geringer Unterschied zwischen dem Gewinnerwartungswert bei Delegation und dem Gewinnerwartungswert bei Alleinentscheidung der Instanz.‘ ist _____.

Die Aussage ‚Entscheidet sich die Instanz gegen die Delegation eines Objektentscheidungsproblems, so wird dieses stets vor dem Organisationsentscheidungsproblem gelöst.‘ ist _____.

d) Ermittlung des Delegationswertes

Der Logistikdienstleister TransLog GmbH sieht sich zunehmend mit dem ständig wachsenden Geschäft des Online-Versandhandels und der damit verbundenen Forderung immer kürzerer Lieferzeiten konfrontiert. Die Nachfrage von Express-Lieferungen ist in den letzten Jahren moderat gestiegen und das Unternehmen konnte seine Arbeitsabläufe schrittweise anpassen.

In den nächsten Jahren erwartet die Geschäftsleitung jedoch einen rasanteren Anstieg der Nachfrage von Express-Lieferungen und erwägt Investitionen in neue Fahrzeuge, eine Erweiterung der bestehenden Transport- und Bestandssoftware sowie die Einstellung neuer Mitarbeiter. Es wurden drei mögliche Investitionsalternativen (A_1, A_2, A_3) erarbeitet.

Zudem wurden zur Beschreibung der erwarteten Nachfrageentwicklung von Express-Lieferungen drei Szenarien (Umweltzustände S_1, S_2, S_3) erdacht, die eine stagnierende Nachfrage (S_1), eine sinkende Nachfrage durch Kundenabwanderung (S_2) und eine stark steigende Nachfrage (S_3) abbilden. Die zustandsabhängigen Gewinne aus den einzelnen Investitionsalternativen sowie die Eintrittswahrscheinlichkeiten der Umweltzustände $p(S_s)$ sind der folgenden Tabelle 1 zu entnehmen.

	S_1	S_2	S_3
A_1	50.000	-10.000	100.000
A_2	50.000	20.000	80.000
A_3	50.000	70.000	50.000
$p(S_s)$	0,3	0,2	0,5

Tabelle 1: Zustandsabhängige Gewinne und Eintrittswahrscheinlichkeiten

Die Geschäftsleitung zieht die Delegation der Entscheidung über die Realisierung einer der Investitionsalternativen an den Abteilungsleiter ‚Express-Geschäft‘ in Erwägung.

d1) Welche Investitionsalternative würde die Geschäftsleitung bei Alleinentscheidung und ohne Einholung zusätzlicher Informationen realisieren? Begründen Sie Ihre Antwort rechnerisch! (4 Punkte)

Hinweis (Teilergebnis zur Kontrolle): $A_{\hat{a}} = A_1$ mit $E_1 = 63000$

d2) Geben Sie ein Intervall zur Abschätzung des Delegationswertes an! Beschreiben Sie kurz, welche Annahmen bezüglich der Entscheidungen der Geschäftsleitung und des Abteilungsleiters getroffen werden, um die Intervallgrenzen zu ermitteln! (8 Punkte)

Nach einer ersten Zusammenkunft der Geschäftsleitung mit dem Abteilungsleiter ‚Express-Geschäft‘ schätzt die Geschäftsleitung die Wahrscheinlichkeiten der Auswahl der Investitionsalternativen durch den Abteilungsleiter wie folgt ein (siehe Tabelle 2):

$p(A_a S_s)$	S_1	S_2	S_3
A_1	0,4	0,1	0,6
A_2	0,3	0,4	0,2
A_3	0,3	0,5	0,2

Tabelle 2:

Bedingte Wahrscheinlichkeiten der Wahl der Investitionspakete durch den Abteilungsleiter

Im Falle einer Delegation fordert der Abteilungsleiter für die übernommene Entscheidungsverantwortung eine Sonderzahlung in Höhe von 3000 €.

d3) Soll die Geschäftsleitung der TransLog GmbH die Investitionsentscheidung delegieren?
Begründen Sie Ihre Antwort rechnerisch! (7 Punkte)

--	--

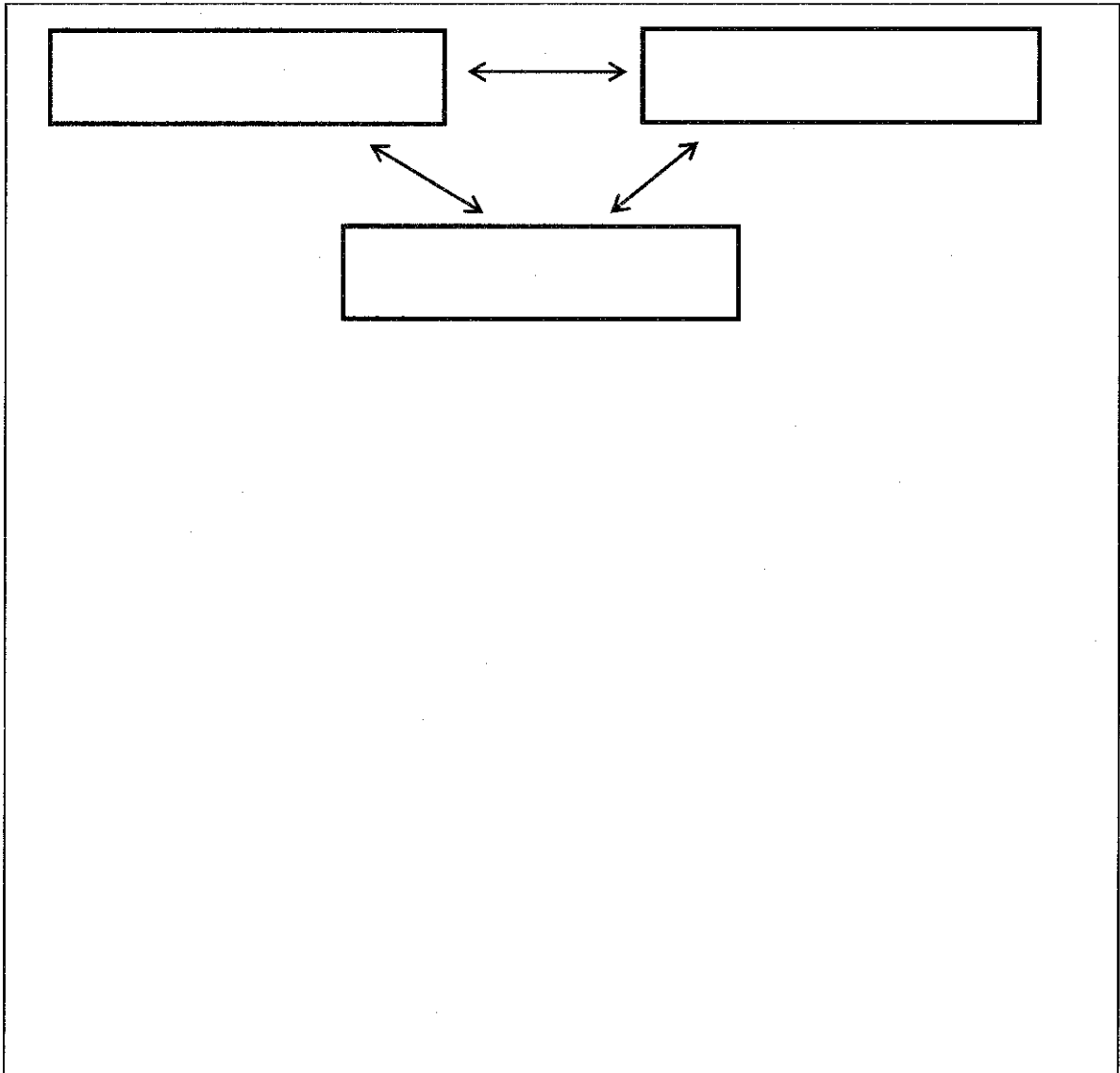
d4) Benennen Sie zwei Aspekte aus denen Delegationskosten resultieren können! (2 Punkte)

--	--

Aufgabe 3: Personalplanung und -führung (35 Punkte)

a) Personalplanung

a1) Tragen Sie die Problembereiche der kollektiven Personalplanung in die nachstehende Grafik ein und erklären Sie diese kurz! (10 Punkte)



a2) Nennen Sie die vier Dimensionen von Personalbedarf und Personalausstattung!
(4 Punkte)

- _____
- _____
- _____
- _____

a3) Betrachten Sie die folgenden Abbildungen von Bereitstellungs- und Verwendungsmöglichkeiten. Beschreiben Sie für jede der Abbildungen, für welche Tätigkeitsarten q und Arbeitskräftearten r Ein- und Mehrdeutigkeiten bezüglich der Bereitstellung und Verwendung vorliegen und wie sich diese äußern! Geben Sie in diesem Zusammenhang außerdem an, ob Personalplanung notwendig ist! (14 Punkte)

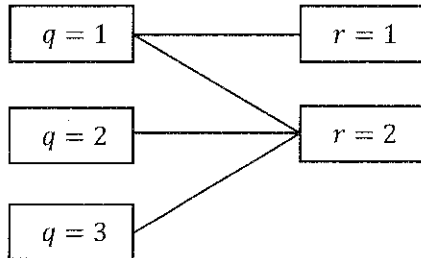


Abbildung 1

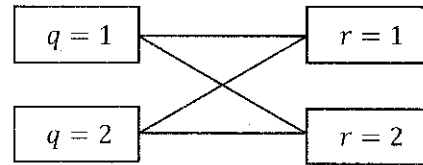


Abbildung 2

Zusatzpapier